

Liebe Freunde,

am Anfang des Jahres machten wir einen Aufruf und baten um Hilfe für Kenia. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken für die Großzügigkeit, die zum Ausdruck



gekommen ist durch die Spenden, die für diese Aktion gegeben worden sind. Wir haben diese Spenden weitergeleitet an Edward Buria in Meru. Edward hat eine gute Infrastruktur und logistische Organisation, um Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs zu verteilen.

Inzwischen versorgen Edward und seine Mitarbeiter mehr als 3000 Menschen. Sie fahren regelmäßig einen Sportplatz in Nairobi an, wo ca. 800 Menschen, die ihr Zuhause im Slum verloren haben, untergebracht sind. Ziele in Naivasha und Nakuru (Rift Valley) und im Samburu-Gebiet werden ebenfalls angefahren. Inzwischen haben sich in Meru auch Flüchtlinge angekommen, die Hilfe benötigen.

Kofi Anan sagt, dass die Lage in Kenia mittlerweile katastrophale Ausmaße angenommen hat. Täglich kommen Menschen ums Leben und andere werden obdachlos. Experten warnen nun, dass es zu Hungersnöten kommen kann und die Bevölkerung denkt, dass ein Bürgerkrieg bevor steht. Hoffen und beten wir, dass diese Prognosen nicht eintreffen.

Wir möchten die Arbeit von Edward Buria weiterhin unterstützen, empfehlen diesen Dienst und bitten weiterhin um großzügige Spenden. Vielen Dank im Voraus für die Hilfe.

In Nairobi wohnt die [Familie Christoph und Gabi Jahnel](#) mit ihren drei Kindern. Sie haben einen Bibellehrdienst und sind Freie Mitarbeiter von Forum Leben. Zurzeit sind sie in relativer Sicherheit in der Hauptstadt. Sollte die



Lage sich in Nairobi weiterzuspitzen, möchten wir sie gerne ausfliegen und nach Hause in Sicherheit bringen. Leider sind keine Rücklagen vorhanden, somit bitten wir auch um Spenden, für den evtl. Rückflug der Familie Jahnel. Sollte dies doch



nicht nötig sein, werden wir das Geld allgemein für Kenia verwenden.

[Mark und Karin Franz](#)

wohnen normalerweise in der Nähe von Kisumu (West Kenia). Dies ist ein Zentrum der Unruhen und Heimat der Führer des Orange Democratic Movement (ODM), Raila Odinga.

Franzes waren in der Weihnachtszeit in Deutschland und konnten

nicht mehr ausreisen. Mitglieder des Nehemia-Teams, die ebenfalls in Kisumu wohnen, werden augenblicklich evakuiert. Die einheimischen Mitarbeiter vom Nehemia-Team gehören dem Lou-Stamm an und sind somit in relativer Sicherheit dort. Mark und Karins Mitarbeiter, die zusammen mit dem Nehemia-Team auf dem gleichen Gelände wohnen, gehören dem Luhya-Stamm an und sind somit gefährdet. Mark hat ihnen empfohlen, zu versuchen nach Uganda zu kommen, wo sie zunächst in Sicherheit wären. Auch hier brauchen wir etwas Mittel, um diese treuen Mitarbeiter in Zeiten der Not zu unterstützen.

Für das Interesse, Gebete, praktische und finanzielle Hilfe bedanke ich mich im Namen der Betroffenen.

Mit freundlichen Grüßen

Bob Hatton

Koordinator für Internationale Dienste bei Forum Leben Networking e.V.

Bankverbindung:

LBBW (BLZ 60050101) Kto-Nr. 6926281

Verwendungszweck: "Kenia-Hilfe"